

## N i e d e r s c h r i f t

### der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 21.02.2012

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:30 Uhr bis 20:40 Uhr

**Anwesend sind:**

Herr Bernhard Bönisch	CDU	16:45 Uhr bis 19:40 Uhr
Herr Roland Hildebrandt	CDU	16:30 Uhr bis 21:05 Uhr
Herr Werner Misch	CDU	16:30 Uhr bis 21:05 Uhr
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU	16:30 Uhr bis 16:45 Uhr
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE.	16:30 Uhr bis 21:05 Uhr
Herr Dr. Bodo Meerheim	DIE LINKE.	16:30 Uhr bis 21:05 Uhr
Frau Elisabeth Nagel	DIE LINKE.	16:30 Uhr bis 21:00 Uhr
Frau Katharina Hintz	SPD	16:30 Uhr bis 20:30 Uhr
Herr Johannes Krause	SPD	16:30 Uhr bis 19:45 Uhr
Frau Elisabeth Krausbeck	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	16:30 Uhr bis 21:05 Uhr
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP	16:30 Uhr bis 21:05 Uhr
Herr Tom Wolter	MitBÜRGER für Halle	16:30 Uhr bis 21:05 Uhr

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Raik Müller	CDU	Vertr.: Herr Hildebrandt
Herr Dietmar Weihrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertr.: Frau Krausbeck

#### zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

---

Herr Dr. Meerheim eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Beginn der Sitzung wurden folgende Unterlagen verteilt:

- TOP 5 Präsentation zur Mobilitätsoptimierung
- TOP 6.6.1 Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Vorlage:  
V/2010/09265 - Grundsatzbeschluss Hupterschließungsstraße  
Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B  
100  
V/2012/09828  
  
Beantwortung der Verwaltung
- TOP 6.6.4 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE und MitBÜRGER für Halle –  
NEUES FORUM zum Grundsatzbeschluss Hupterschließungsstraße  
Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B  
100, Vorlage: V/2010/09265  
V/2012/10487
- TOP 6.7.2 Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Vorlage:  
V/2010/08946 - Baubeschluss Hupterschließungsstraße  
Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis  
B 100  
V/2012/09829  
  
Beantwortung der Verwaltung
- Neu Dringlichkeitsvorlage  
Teil-Rücknahme des Widerspruchs gegen die Haushaltsverfügung 2010  
Vorlage: V/2012/10484
- TOP 9 Kurzinformation zur Antragsentwicklung im Rahmen von Bildung und  
Teilhabe und zu den finanziellen Auswirkungen zum Stand 31.01.2012
- TOP 9
- Übersicht über die Vorhaben der Stadt Halle (Saale) im Rahmen des  
Konjunkturpaketes II

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Von den Fraktionen DIE LINKE und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM wurde folgender Änderungsantrag eingereicht:

Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Grundsatzbeschluss Hupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100, Vorlage: V/2010/09265  
Vorlage: V/2012/10487

Dieser wird als TOP 6.6.4 eingeordnet.

Die Verwaltung bat um Behandlung der Dringlichkeitsvorlage:

Teil-Rücknahme des Widerspruchs gegen die Haushaltsverfügung 2010  
Vorlage: V/2012/10484

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 21. Februar 2012 – öffentlicher Teil

Herr Geier begründete die Dringlichkeit der Vorlage – siehe Punkt 1 der Begründung.

**Abstimmung zur Aufnahme in die Tagesordnung:**

11 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt.

Die Vorlage wurde als TOP 6.8 eingeordnet.

**Abstimmungsergebnis:**

11 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Folgende ergänzte Tagesordnung wird festgestellt:

3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Mobilitätsoptimierung der Stadtverwaltung Halle (Saale)
6. Beschlussvorlagen
  - 6.1. Jahresabschluss 2010 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin  
Vorlage: V/2012/10411
  - 6.2. Jahresabschluss 2010/2011 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle  
Vorlage: V/2012/10412
  - 6.3. Verlängerungsvertrag über die Durchführung der Stadtreinigung  
Vorlage: V/2011/10353
  - 6.4. Verlängerungsvertrag über die Durchführung des Winterdienstes  
Vorlage: V/2011/10354
  - 6.5. Feststellung der Jahresrechnung 2010 und Entlastung der Oberbürgermeisterin  
Vorlage: V/2011/10336
  - 6.6. Grundsatzbeschluss Hapterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES)  
4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100  
Vorlage: V/2010/09265
    - 6.6.1. Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Vorlage: V/2010/09265 -  
Grundsatzbeschluss Hapterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4.  
Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100  
Vorlage: V/2011/09828

- 6.6.2. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Grundsatzbeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100 (V/2010/09265)  
Vorlage: V/2011/10320
- 6.6.3. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Grundsatzbeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100 (Vorlagen-Nr.: V/2010/09265)  
Vorlage: V/2012/10410
- 6.6.4. Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Grundsatzbeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100, Vorlage: V/2010/09265  
Vorlage: V/2012/10487
- 6.7. Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100  
Vorlage: V/2010/08946
- 6.7.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100, Vorlage: V/2010/08946  
Vorlage: V/2011/09530
- 6.7.2. Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Vorlage: V/2010/08946 - Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis B 100  
Vorlage: V/2011/09829
- 6.7.3. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100 (Vorlage V/2010/08946)  
Vorlage: V/2011/10322
- 6.7.4. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100 (Vorlagen-Nr.: V/2010/08946)  
Vorlage: V/2012/10409
- 6.8. Teil-Rücknahme des Widerspruchs gegen die Haushaltsverfügung 2010  
Vorlage: V/2012/10484
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7.1. gemeinsamer Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale), der CDU-Stadtratsfraktion und der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Neubau einer Brücke zur Peißnitzinsel an der Eissporthalle  
Vorlage: V/2011/10153
- 7.1.1. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zum gemeinsamen Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale), der CDU-Stadtratsfraktion und der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Neubau einer Brücke zur Peißnitzinsel an der Eissporthalle (Vorlage: V/2011/10153)  
Vorlage: V/2011/10203

- 7.2. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Änderung der Satzung zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.08.2011  
Vorlage: V/2011/10217
- 7.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur "Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene"  
Vorlage: V/2010/09362
- 7.3.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur "Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene" (V/2010/09362)  
Vorlage: V/2011/10191
8. schriftliche Anfragen von Stadträten
9. Mitteilungen
10. mündliche Anfragen
11. Anregungen

### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

---

#### **Abstimmungsergebnis:**

7 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
4 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

#### **Beschluss:**

Die Niederschriften der Sitzungen am 29.11.2011 sowie 17. 01.2012 werden genehmigt.

### **zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

In der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 17. Januar 2012 wurden folgende abschließende nicht öffentliche Beschlüsse gefasst:

- zu 3.1 Verkauf eines kommunalen Grundstücks  
Vorlage: V/2011/10330

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt den Verkauf des Grundstücks Diesterwegstraße 37 – Gemarkung Halle, Flur 01, Flurstück 2490 mit einer Teilfläche von ca. 10.700 m<sup>2</sup> an die GWG „Eigene Scholle“ e.G., Angersdorfer Weg 23 in 06128 Halle (Saale), zu den in der Beschlussvorlage aufgeführten Bedingungen.

- zu 3.2 Änderung des Beschlusses des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften vom 18.10.2011, Vorlagen-Nr. V/2011/10135  
Vorlage: V/2011/10333

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften stimmt hiermit der Änderung der Bedingungen des auf der Grundlage seines Beschlusses vom 18.10.2011, Vorlagen-Nr. V/2011/10135, zu schließenden Optionsvertrages zu. Die zu ändernden Bedingungen ergeben sich aus der vorliegenden Beschlussvorlage.

## **zu 5 Mobilitätsoptimierung der Stadtverwaltung Halle (Saale)**

---

An der Diskussion beteiligten sich Herr Knöchel, Herr Dr. Meerheim, Herr Misch, Herr Wolter, Herr Bönisch, Frau Hintz, Frau Nagel, Herr Krause, Frau Krausbeck, Herr Geier, Herr Stäglin, Herr Dr. Furchert (Amtsleiter Hauptamt) und Herr Petersen (externer Berater / Lizenzpartner der EcoLibro-GmbH).

Herr Geier führte in die Thematik ein, übergab Herrn Dr. Furchert das Wort, der die Grundlagen der Analyse darstellte, bevor Herrn Petersen die Ergebnisse der Potenzialanalyse für die betriebliche Mobilität der Stadtverwaltung Halle (Saale) präsentierte.

Die Mitglieder des Ausschusses dankten für die umfangreichen Informationen.

Auf Nachfrage wurde verwaltungsseitig erläutert, dass die Nutzung privater Fahrzeuge für dienstliche Angelegenheiten verwaltungsintern in der Verwaltungsvorschrift Nr. 06/2006 für die Benutzung privater Kraftfahrzeuge zu Dienstreisen geregelt sei. Wie viel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr privates Fahrzeug für die Erledigung von Dienstgeschäften nutzen, wird nachgereicht.

Die Kosten für die Umsetzung der Optimierung werden auf ca. 250 T€ geschätzt. Diese könnten sich jedoch voraussichtlich im zweiten Jahr bereits amortisiert haben. Die Einbeziehung weiterer Partner sei möglich. Ob es auch sinnvoll sei, müsse genau geprüft werden. Zunächst werde eine Zusammenarbeit mit dem Stadtwerkekonzern untersucht. Es habe bereits diesbezügliche Besprechungstermine gegeben. Die Prozessabstimmung werde einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen.

Inwieweit das Projekt weiter fortgeführt werden wird, solle im Rahmen der Haushaltsplanberatungen besprochen werden.

## **zu 6 Beschlussvorlagen**

---

### **zu 6.1 Jahresabschluss 2010 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin Vorlage: V/2012/10411**

---

Herr Wolter fragte, warum kein Aufsichtsratsbeschluss über die Entlastung der Geschäftsführerin vorliege.

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 21. Februar 2012 – öffentlicher Teil

Herr Knöchel regte an, die Vorlage zu vertagen, da kein zuständiger Vertreter der Verwaltung für die Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin und auch die Geschäftsführerin nicht anwesend waren.

Die Mitglieder stimmten der Vertagung einstimmig zu.

### **Abstimmungsergebnis:**

vertagt

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters zu folgendem Beschluss:

1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2010 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin wird in der von der CONNEX.M&P AUDIT Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und am 29. April 2011 sowie am 07. November 2011 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt.

Der Jahresüberschuss beträgt	40.352,27 EUR.
Die Bilanzsumme beträgt	2.234.322,86 EUR.

2. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Geschäftsführerin der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin, Frau Renate Scherbel, wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.
4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

## **zu 6.2 Jahresabschluss 2010/2011 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle Vorlage: V/2012/10412**

---

An der Diskussion beteiligten sich Frau Krausbeck, Herr Misch, Herr Dr. Meerheim, Herr Knöchel, Herr Krause, Herr Wolter und Herr Stiska (Geschäftsführer der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle).

Frau Krausbeck stellte Nachfragen zu fünf Themenkomplexen und bat um die schriftliche Beantwortung bis zur Stadtratssitzung am 29.02.2012.

Die Diskussion drehte sich um die Umsetzung der Vorgaben der Streichliste in Höhe von 300 T€.

Herr Stiska erläuterte, dass der Theaterbetrieb einen großen Vorlauf habe. Zurzeit werde der Spielplan für die kommende Spielzeit fertiggestellt. Die Verlagerung des thalia theaters sei grundsätzlich möglich. Die Spielstätte ist nicht effektiv ausgelastet. Der Spielplan müsse jedoch rechtzeitig veröffentlicht werden. Falls Änderungen gewünscht seien, müssen die notwendigen Stadtratsentscheidungen getroffen werden. Er wurde von der Verwaltung gebeten zu prüfen, durch welche Maßnahmen eine Einsparung möglich wäre. Diese Prüfung habe er durchgeführt. Nichtsdestotrotz habe er einen Vertrag mit der Stadt, der den Zuschuss und die Verpflichtungen regelt.

Mehrere Stadträte stellten Fragen zum langfristigen Konzept der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle.

Sie baten um weitergehende Informationen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2012.

Es wurde darauf hingewiesen, dass der Lagebericht nicht elektronisch lesbar und Frau Wolff nicht die Geschäftsführerin der Fraktion sei. (Diese Hinweise wurden an den Vorlageneinbringer weitergegeben.)

**Abstimmungsergebnis Punkte 1-3:**

11 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Punkt 4:**

10 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

(Herr Dr. Wöllenweber beteiligte sich nicht an der Abstimmung zu Punkt 4)

**Beschlussvorschlag:**

Die Oberbürgermeisterin in ihrer Funktion als Vertreterin der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) wird ermächtigt, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2010/2011 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle wird in der von der BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und am 14. Oktober 2011 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt.

Der Jahresüberschuss beträgt	20.468,73 EUR.
Die Bilanzsumme beträgt	31.407.675,89 EUR.

2. Der Jahresüberschuss wird mit dem Verlustvortrag verrechnet.
3. Dem Geschäftsführer der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Herrn Rolf Stiska, wird für das Geschäftsjahr 2010/2011 Entlastung erteilt.
4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle wird für das Geschäftsjahr 2010/2011 Entlastung erteilt.

**zu 6.3 Verlängerungsvertrag über die Durchführung der Stadtreinigung  
Vorlage: V/2011/10353**

---

Es wurden keine Nachfragen gestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

9 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat stimmt dem Abschluss des Verlängerungsvertrages über die Durchführung der Stadtreinigung mit Wirkung vom 01.03.2012 zu.

**Finanzielle Auswirkung:**

auf die Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren im Rahmen der üblichen Gebührenüber-/unterdeckung

Produkt Straßenreinigung:	54502.02
Produkt Papierkorbentleerung:	54502.03
Produkt Straßenreinigungsgebühren:	54502.01

**zu 6.4    Verlängerungsvertrag über die Durchführung des Winterdienstes  
Vorlage: V/2011/10354**

---

An der Diskussion beteiligten sich Herr Wolter, Herr Misch, Herr Stäglin und Herr Braunisch (Teamleiter Koordinierungsstelle Straßenreinigung).

Herr Stäglin erwiderte auf die Äußerung, dass der Eindruck erweckt werde, dass der Vertrag nicht vorteilhaft für die Stadt sei, dass eine Kalkulationsgrundlage zur Sicherheit für beide Partner zugrunde liege.

Herr Braunisch fügte an, dass sich die Pauschale, die die Stadt für den Winterdienst zahle, in den letzten 10 Jahren nicht erhöht, aber die Leistungen erheblich erweitert wurden. 5 % der Ausgaben werden für die Extrabeauftragung von Zusatzleistungen kalkuliert. So seien z. B. 56 T€ für die Beseitigung von Glätteis zur Schutz der Verkehrssicherungspflicht nicht entstanden, weil sie in der Pauschale enthalten waren. Die Kosten für den Winterdienst seien unvorhersehbar. In Magdeburg gibt es zur Erledigung dieser Aufgaben einen Eigenbetrieb. In Halle (Saale) werde diese Aufgabe im Konzern Stadt durch die HWS erledigt. Diese werde regelmäßig durch Wirtschaftsprüfer geprüft.

Durch ein Mitglied des Ausschusses wurde darauf hingewiesen, dass personelle und technische Veränderungen zur Effektivierung der Arbeit vorgenommen wurden. Diese Verbesserungen kommen der Stadt zugute.

**Abstimmungsergebnis:**

11 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat stimmt dem Abschluss des Verlängerungsvertrages über die Durchführung des Winterdienstes mit Wirkung vom 01.04.2012 zu.

**Finanzielle Auswirkung:**

keine

Produkt Winterdienst:54501

**zu 6.5 Feststellung der Jahresrechnung 2010 und Entlastung der  
Oberbürgermeisterin  
Vorlage: V/2011/10336**

---

Durch Herrn Wolter wurde kritisiert, dass die Jahresrechnung 2010 nicht in digitaler Form zur Verfügung gestellt wurde. 1 gedrucktes und gebundenes Exemplar pro Fraktion sei sehr unpraktisch für die Bearbeitung.

**Abstimmungsergebnis:**

11 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt:

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010 wird gemäß § 170 Abs. 3 Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt beschlossen und der Oberbürgermeisterin Entlastung erteilt.

**zu 6.6 Grundsatzbeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete  
Halle-Ost (HES)  
4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100  
Vorlage: V/2010/09265**

---

An der Diskussion beteiligten sich Herr Dr. Meerheim, Herr Wolter, Herr Misch, Herr Krause, Herr Bönisch, Herr Hildebrandt, Herr Sommer, Herr Stäglin, Herr Heinz.

Herr Dr. Meerheim erinnerte daran, dass heute zu Beginn der Sitzung noch ein Änderungsantrag eingereicht wurde (TOP 6.6.4). Dieser sei im Ergebnis der Beratungen im Planungsausschuss zustande gekommen, durch diesen jedoch nicht vorberaten.

Herr Wolter begründete den Änderungsantrag. Im Vorfeld bedankte er sich ausdrücklich bei Herrn Stäglin für das persönliche Gespräch. In dessen Ergebnis wurde der Antrag 6.6.2 zurückgezogen. Er betonte, dass dieser Vorgang sehr ungewöhnlich sei und hart um die beste Lösung gerungen werde.

Durch ein Mitglied wurde darauf hingewiesen, dass die Umleitung der Verkehrsströme eine sehr schwierige Aufgabe sei. Für die Lösung habe sich die Stadt Unterstützung durch ein externes Planungsbüro, welches auf diesem Gebiet über große Erfahrungen verfügt, geholt. Die Änderungsanträge seien sicherlich gut gemeint. Die Antragsteller seien jedoch keine Experten. Der Fördermittelgeber könne durch die nicht endenden Debatten einen schlechten Eindruck erhalten.

Herr Stäglin dankte den Verwaltungsmitarbeitern für die gute Arbeit. Die Variantenberechnung sei sehr schwierig, da unterschiedliche Planungsschärfen vorliegen. Es wurde durch die Verwaltung eine entsprechende Unterlage ausgereicht. Das involvierte Planungsbüro habe die Varianten abgewogen. Herr Stäglin erläuterte diese ausführlich. Er wies ausdrücklich darauf hin, dass keine seriös geplante Tunnelvariante vorliege. Der Bau eines Tunnels sei aus städtebaulicher Sicht angenehmer, aber aufgrund der äußerst angespannten Haushaltsituation der Stadt nicht vertretbar. Der durch die Verwaltung favorisierte Vorschlag koste ca. 26,6 Mio. € und die Tunnelvariante nach Schätzungen der Verwaltung sowie Rückfragen bei anderen Kommunen, die derartige Maßnahmen bereits durchgeführt haben, ca. 72,3 Mio. €. Weiterhin wurde der Kostenkatalog des Landesbetriebes Bau genutzt.

Herr Heinz fügte an, dass die Troglösung ca. 14 Mio. € teuer als die Brückenlösung sei.

Einige Mitglieder des Ausschusses stellten fest, dass eine aktive Misstrauenssituation entstanden sei. Bei der Brückenvariante bestehe ein hohes Klagerisiko.

Ein Vertreter des beauftragten Ingenieurbüros informierte über die Vorabstimmungen mit der Bahn.

Herr Heinz (Amtsleiter Tiefbauamt) fügte an, dass das förmliche Verfahren mit der Deutschen Bahn geführt werde und die diesbezüglichen Kosten (z. B. für die Anpassung der Oberleitungen) in der Kalkulation der Stadt enthalten seien. Alle gewünschten Informationen lagen vor.

Herr Bönisch bat um die konkrete Benennung des Termins, bei welchem über die Verhandlungen mit der Deutschen Bahn informiert wurde. Herr Stäglin sagte diese Information zu.

Herr Stäglin äußerte ebenfalls sein Bedauern, dass die konstruktive Zusammenarbeit geschwunden sei. Er habe Extratermine angeboten, um weitere Anfragen zu klären. Diese wurden, bis auf eine Ausnahme, nicht genutzt. Der Hinweis der Oberbürgermeisterin, dass die Fördermittel in Gefahr seien, könne er bekräftigen. Da die Fördermittel im Land sehr begrenzt seien, sei eine Grundsatzentscheidung für die Mittelsicherung äußerst wichtig. Es stehe in Aussicht, dass die Förderrichtlinien von 80 auf 60 % gesenkt werden. Die Vorzugsvariante wurde in die Investitionsprioritätenliste der Verwaltung eingearbeitet. Teurere Varianten seien finanziell nicht gedeckt.

Herr Heinz fügte an, dass durch die Stadt ein pauschaler Antrag abgegeben wurde. Der förmliche Baubeschluss müsse für die Investitionsbank zwingend nachgereicht werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

5 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen  
mehrheitlich zugestimmt

**geänderter Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die in Fortschreibung des Linienbestimmungsbeschlusses von 1993 neu herausgearbeitete Vorzugsvariante zum Abschnitt Delitzscher Straße - B 100 der HES 4. BA:
  - Die Trasse läuft vom Ende des Bauabschnittes 3b2 der HES in einer 1.100 m langen Geraden in Richtung Norden bis zur Reideburger Landstraße,
  - zwischen Bau-km 4+700 und 5+400 erfolgt eine Verschwenkung der Straßenachse mit einem Kurvenradius  $R = 700\text{m}$  aus dem geradlinigen Verlauf um bis zu 52 m.
  - Es folgt i.V.m. dem teilplanfreien Knotenpunkt Berliner Straße die Überführung der HES über die Berliner Straße, den Gleisanlagen der DB AG u. der B 100 mit direktem planfreiem Anschluss der HES an die B 100 am Knoten 14 (Anlage 5 ).  
als Grundlage für die weitere Planung und Planfeststellung.
2. Es sind die technischen und räumlichen Voraussetzungen für Schallschutzmaßnahmen nach DIN 18005 zu berücksichtigen.
3. **Mit dem Fördermittelgeber ist die Finanzierung für die schnellstmögliche Realisierung des 4. Bauabschnittes abzustimmen. Dies kann auch beinhalten, dass Teil- oder Unterabschnitte gebildet und gefördert werden.**

**zu 6.6.1 Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Vorlage:  
V/2010/09265 - Grundsatzbeschluss Haupterschließungsstraße  
Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße  
bis B 100  
Vorlage: V/2011/09828**

---

Die Diskussion wurde bei TOP 6.6 mit geführt.

**Abstimmungsergebnis:**

5 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen  
mehrheitlich zugestimmt

**geänderter \* Beschlussvorschlag:**

Der Grundsatzbeschluss wird um folgenden Punkt 3. ergänzt:

Mit dem Fördermittelgeber ist die Finanzierung für die schnellstmögliche Realisierung des 4. Bauabschnittes abzustimmen. Dies kann auch beinhalten, dass Teil- oder Unterabschnitte gebildet und gefördert werden.

---

\* Der Änderungsantrag wurde im Vorfeld der Sitzung durch den Antragsteller geändert.

**zu 6.6.2 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Grundsatzbeschluss Hupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100 (V/2010/09265)  
Vorlage: V/2011/10320**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag wurde zurückgezogen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, dass die von der Verwaltung vorgeschlagene Vorzugsvariante Brücken im Bereich Berliner Straße – B 100 (Variante A) im Beschlusspunkt 1 gestrichen und alternativ Variante D – Ausbau Berliner Straße – realisiert wird.

Der Beschlusspunkt 1 erhält demnach folgende Fassung:

4. Der Stadtrat beschließt die in Fortschreibung des Linienbestimmungsbeschlusses von 1993 neu herausgearbeitete Variante zum Abschnitt Delitzscher Straße - B 100 der HES 4. BA:
- Die Trasse läuft vom Ende des Bauabschnittes 3b2 der HES in einer 1.100 m langen Geraden in Richtung Norden bis zur Reideburger Landstraße,
  - zwischen Bau-km 4+700 und 5+400 erfolgt eine Verschwenkung der Straßenachse mit einem Kurvenradius  $R = 700\text{m}$  aus dem geradlinigen Verlauf um bis zu 52 m.
  - Indirekter Anschluss an die B 100 mit Führung des Verkehrs über die Berliner Straße und die Rosenfelder Straße zum Metro-Knoten an der B 100 unter Beibehaltung der Trassenführung der Berliner Straße.

als Grundlage für die weitere Planung und Planfeststellung.

**zu 6.6.3 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Grundsatzbeschluss Hupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100 (Vorlagen-Nr.: V/2010/09265)  
Vorlage: V/2012/10410**

---

Die Diskussion wurde bei TOP 6.6 mit geführt.

**Abstimmungsergebnis:**

3 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen  
mehrheitlich abgelehnt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die Einfügung eines Punktes 3.

3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, beim Landesverwaltungsamt um Amtshilfe gem. §§ 4 - 8 Verwaltungsverfahrensgesetz hinsichtlich der Durchführung des Planfeststellungsverfahrens zu bitten.

**Finanzierung:**

Bis auf erstattungsfähige Auslagen sollte Amtshilfe für den Ersuchenden kostenfrei sein. Sollte dies nicht der Fall sein, sind etwa anfallende Kosten für die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens im Rahmen des vorläufigen Kostenrahmens zu erwirtschaften bzw. mit dem eingesparten Verwaltungsaufwand zu verrechnen.

**zu 6.6.4 Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE und MitBÜRGER für  
Halle - NEUES FORUM zum Grundsatzbeschluss  
Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4.  
Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100, Vorlagenr. V/2010/09265  
Vorlage: V/2012/10487**

---

Die Diskussion wurde bei TOP 6.6 mit geführt.

**Abstimmungsergebnis:**

4 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung  
mehrheitlich abgelehnt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, dass die von der Verwaltung vorgeschlagene Vorzugsvariante Brücken im Bereich Berliner Straße – B 100 (Variante A) im Beschlusspunkt 1 gestrichen und alternativ **Variante B optimiert** mit Tunnellösung realisiert wird.

Der Beschlusspunkt 1 erhält demnach folgende Fassung:

5. Der Stadtrat beschließt die in Fortschreibung des Linienbestimmungsbeschlusses von 1993 neu herausgearbeitete Variante zum Abschnitt Delitzscher Straße - B 100 der HES 4. BA:
  - Die Trasse läuft vom Ende des Bauabschnittes 3b2 der HES in einer 1.100 m langen Geraden in Richtung Norden bis zur Reideburger Landstraße,
  - zwischen Bau-km 4+700 und 5+400 erfolgt eine Verschwenkung der Straßenachse mit einem Kurvenradius  $R = 700\text{m}$  aus dem geradlinigen Verlauf um bis zu 52 m.
  - Anschluss der HES an die B 100 am Knoten 14 mit kompletter Unterführung im Bereich Berliner Straße bis zur B 100 durch einen Tunnel (mit Schildvortrieb) (Variante B optimiert)

als Grundlage für die weitere Planung und Planfeststellung.

**zu 6.7 Baubeschluss Hupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100  
Vorlage: V/2010/08946**

---

Die Diskussion wurde bei TOP 6.6 mit geführt.

**Abstimmungsergebnis:**

5 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
mit Patt abgelehnt

**geänderter Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und die Bauausführung des 4. Bauabschnittes der Hupterschließungsstraße.

Weiterhin beschließt der Stadtrat:

1. Die Querung der Hupterschließungsstraße im Zuge des Hobergweges plangleich auszubilden.
2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die Planung unter Bezug auf das Verkehrspolitische Leitbild der Stadt Halle zur Berücksichtigung eines optimalen Schallschutzes gemäß DIN 18005 mit zusätzlichen Schallschutzmaßnahmen fortzuführen.
3. Der Beschluss zu Nr. 2 steht unter der Bedingung, dass die Schallschutzmaßnahmen unter Nutzung von Synergieeffekten aus der Kombination mit Anlagen zur Solarenergiegewinnung finanziert werden oder eine andere für den städtischen Haushalt neutrale Lösung gefunden wird. Sofern dies nicht durchsetzbar ist, wird die Verwaltung beauftragt, den Baubeschluss mit den Schallschutzmaßnahmen gemäß den gesetzlichen Anforderungen umzusetzen.
4. **Mit dem Fördermittelgeber ist die Finanzierung für die schnellstmögliche Realisierung des 4. Bauabschnittes abzustimmen. Dies kann auch beinhalten, dass Teil- oder Unterabschnitte gebildet und gefördert werden.**

**Finanzielle Auswirkung in €:**

Haushaltsstelle VermHH:

1. Gesamtmaßnahme ohne Zusatzbeschlüsse		
<u>Ausgaben:</u>	2.6300.950000.227 Tiefbau	23.659.000
	2.6300.959000.227 Planung	2.937.000
	2.6300.932000.227 Grunderwerb	799.000
	Gesamt	27.395.000
<u>Einnahmen:</u>	2.6300.361000.227 Zuweisung vom Land	20.435.600
	Es wird nach dem derzeitigen Projektstand eine 80%-ige, aber nicht feststehende Förderquote unterstellt.	
<u>Eigenmittel:</u>		6.959.400

**zu 6.7.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Baubeschluss HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100, Vorlage: V/2010/08946  
Vorlage: V/2011/09530**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Der Änderungsantrag wurde zurückgezogen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die nachfolgende Änderung und Ergänzung:

Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und die Bauausführung des 4. Bauabschnittes der HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE.

Weiterhin beschließt der Stadtrat:

4.  
Die Querung der HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE im Zuge des Hobergweges ~~plangleich~~ **mit Planfreiheit (Tunnel oder Brücke)** auszubilden.

5.  
Die Realisierung der ergänzenden Schallschutzmaßnahmen.

**zu 6.7.2 Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Vorlage: V/2010/08946 - Baubeschluss HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis B 100  
Vorlage: V/2011/09829**

---

Die Diskussion wurde bei TOP 6.6 mit geführt.

**Abstimmungsergebnis:**

4 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
5 Enthaltungen  
mehrheitlich abgelehnt

**Beschlussvorschlag:**

Der Baubeschluss wird um folgenden Punkt 4. ergänzt:

Mit dem Fördermittelgeber ist die Finanzierung für die schnellstmögliche Realisierung des 4. Bauabschnittes abzustimmen. Dies kann auch beinhalten, dass Teil- oder Unterabschnitte gebildet und gefördert werden.

**zu 6.7.3 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Baubeschluss HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE GWERBEgebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100 (Vorlage V/2010/08946)  
Vorlage: V/2011/10322**

---

Die Diskussion wurde bei TOP 6.6 mit geführt.

**Abstimmungsergebnis:**

4 Ja-Stimmen  
6 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
mehrheitlich abgelehnt

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält folgende Fassung:

Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und die Bauausführung des 4. Bauabschnittes der HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE.

Weiterhin beschließt der Stadtrat:

5. Die Querung der HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE im Zuge des Hobergweges plangleich auszubilden.
6. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die Planung unter Bezug auf das Verkehrspolitische Leitbild der Stadt Halle zur Berücksichtigung eines optimalen Schallschutzes gemäß DIN 18005 mit **folgenden** zusätzlichen Schallschutzmaßnahmen **entsprechend Anlage 6.2** fortzuführen:
  - **Verlängerung der Schallschutzwand (h = 2,0 m) in Richtung Delitzscher Straße um ca. 210 m**
  - **Verlängerung des Schallschutzwalles (h = 2,0 m) um ca. 200 m nach Norden in Richtung Berliner Straße**
  - **Errichtung einer Schallschutzwand (h = 1,0 bis 2,0 m) in Richtung Norden bis einschließlich Bauwerk 10 von ca. 400 m**

~~Angestrebt wird, Der Beschluss zu Nr. 2 steht unter der Bedingung, dass die Schallschutzmaßnahmen unter Nutzung von Synergieeffekten aus der Kombination mit Anlagen zur Solarenergiegewinnung finanziert werden oder eine andere für den städtischen Haushalt neutrale Lösung gefunden wird. Sofern dies nicht durchsetzbar ist, wird die Verwaltung beauftragt, den Baubeschluss mit den Schallschutzmaßnahmen gemäß den gesetzlichen Anforderungen umzusetzen~~

**zu 6.7.4 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Baubeschluss HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE GWERBEgebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100 (Vorlagen-Nr.: V/2010/08946)  
Vorlage: V/2012/10409**

---

Die Diskussion wurde bei TOP 6.6 mit geführt.

**Abstimmungsergebnis:**

3 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen  
mehrheitlich abgelehnt

**Beschlussvorschlag:**

Der 1. Satz in der Vorlage wird wie folgt geändert:

Der Stadtrat beschließt die weitere Planung **auf der Grundlage des Grundsatzbeschlusses V/2010/09265 vom ~~25.01.2012~~ 29.02.2012** und die Bauausführung des 4. Bauabschnittes der Haupterschließungsstraße **gemäß der Planfeststellung.**

**zu 6.8 Teil-Rücknahme des Widerspruchs gegen die Haushaltsverfügung 2010  
Vorlage: V/2012/10484**

---

An der Diskussion beteiligten sich Herr Wolter, Frau Krausbeck und Herr Lork.

Herrn Wolter bat um eine Information, wie viel Zinszahlungen durch die Umsetzung der Vorlage eingespart werden können.

*Antwort im Nachgang der Sitzung:*

- *Rein ausgabeseitig betrachtet ergibt sich bei Nichtaufnahme von Kassenkrediten bei einem derzeitigen Zins von 0,4 % bezogen auf 39,5 Mio. € eine Einsparung in Höhe von 158 T€.*
- *Die Haushaltsdurchführung mit Schulden- und Liquiditätsmanagement beinhaltet jedoch eine Menge von Facetten.*
- *Die 39,5 Mio. € werden im Haushalt als Ertrag gegen das Altdefizit gebucht.*

Herr Lork erläuterte auf weitere Nachfrage, dass der BMA der Energiebericht nicht vorgelegen habe. Seit Sommer 2011 habe die Aufforderung bestanden, der BMA vorlagefähige Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Dies ist nicht erfolgt. Bezüglich der geforderten Renditeerwartungen bestehen unterschiedliche Anforderungsprofile. Als durchschnittlich rentierlich wird eine Maßnahme mit 5 % angesehen. Bei der Stadt wird eine Rendite in Höhe von 5,7 % und bei den Beteiligungen in Höhe von 6,3 % vom Landesverwaltungsamt erwartet.

**Abstimmungsergebnis:**

10 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, den Widerspruch der Stadt Halle (Saale) vom

15.07.2010 gegen Ziffer 3 der Haushaltsverfügung für das Jahr 2010 vom 21. Juni 2010 insoweit zurückzunehmen, dass die Veräußerungserlöse aus dem VNG-Anteilsverkauf in Höhe von 39.547.000 Euro zur Abdeckung der Altfehlbeträge verwendet werden.

## **zu 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

### **zu 7.1 gemeinsamer Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale), der CDU-Stadtratsfraktion und der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Neubau einer Brücke zur Peißnitzinsel an der Eissporthalle - Vorlage: V/2011/10153**

---

An der Diskussion beteiligten sich Herr Dr. Meerheim, Herr Knöchel, Herr Wolter, Herr Stäglin und Herr Heinz.

Herr Stäglin führte aus, dass die Verwaltung die Annahme des Antrages empfehle. Nach Rücksprache mit dem Fördermittelgeber könne das für die Salinebrücke geplante Geld für die Peißnitzbrücke verwendet werden. Ziel sei es, den Eigenanteil durch Dritte einzuwerben, damit die neue Brücke zum Laternenfest fertiggestellt sei. Die Dauer der Umsetzung sei aufgrund der Planung, Einholung der Gremienbeschlüsse, Ausschreibung und Sponsoringgespräche notwendig. Die Verwaltung werde intensiv an der Umsetzung des Beschlusses arbeiten. Eine Winterbaustelle sei jedoch für die Baumaßnahme ungünstig. Herr Heinz fügte an, dass mit einer Bauzeit von 2-3 Monaten gerechnet werden müsse.

#### **Abstimmungsergebnis:**

8 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung  
einstimmig zugestimmt

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, die Planungen für den Neubau einer Brücke zur Peißnitz in der Nähe der Eissporthalle zügig voranzutreiben. Entsprechende Mittel sind im Haushalt bereitzustellen – gegebenenfalls umzuschichten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zu ermitteln, welche potentiellen Partner einer Finanzierung des Bauvorhabens zur Verfügung stehen und mit diesen umgehend Gespräche aufzunehmen. Für die Finanzierung sind alle Varianten ergebnisoffen zu prüfen und nach Entscheidung mit dem Ziel eines Baus im Jahr 2012 umzusetzen.

### **zu 7.1.1 Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zum gemeinsamer Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale), der CDU-Stadtratsfraktion und der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Neubau einer Brücke zur Peißnitzinsel an der Eissporthalle (Vorlage: V/2011/10153) - Vorlage: V/2011/10203**

---

Herr Stäglin empfahl die Ablehnung des Änderungsantrages. Das Quartiersmanagement habe andere Aufgaben. Die Brücke werde nicht nur durch die Bürgerinnen und Bürger von Halle-Neustadt genutzt.

Herr Dr. Meerheim führte aus, dass von anderen Akteuren bereits positive Signale gegeben wurden.

**Abstimmungsergebnis:**

1 Ja-Stimme  
6 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen  
mehrheitlich abgelehnt

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

3. Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, die Planungen für den Neubau einer Brücke zur Peißnitz in der Nähe der Eissporthalle zügig voranzutreiben. Entsprechende Mittel sind ~~im Haushalt bereitzustellen – gegebenenfalls umzuschichten~~ **werden vom Quartiersmanagement Halle-Neustadt eingeworben.**
4. ~~Die Verwaltung wird beauftragt, zu ermitteln, welche potentiellen Partner einer Finanzierung des Bauvorhabens zur Verfügung stehen und mit diesen umgehend Gespräche aufzunehmen. Für die Finanzierung sind alle Varianten ergebnisoffen zu prüfen und nach Entscheidung mit dem Ziel eines Baus im Jahr 2012 umzusetzen.~~

**zu 7.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Änderung der Satzung zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.08.2011  
Vorlage: V/2011/10217**

---

Herr Geier stellte die Behandlung des Antrages zurück.

Die Aussage zu den finanziellen Auswirkungen wurde noch nicht nachgereicht.

Der Antragsteller erklärte sich einverstanden.

**Abstimmungsergebnis:**

zurückgestellt

**Beschlussvorschlag:**

Die Satzung soll folgendermaßen geändert werden:

1. § 5 (1) a) Im ersten Anstrich wird das Wort „nur“ gestrichen  
Es wird ein zweiter Anstrich mit folgendem Wortlaut eingefügt:  
„- bei Inanspruchnahme der Regelung nach § 41 Abs. 3 SchulG LSA“
2. § 6 (2) Satz 1 der Klammerausdruck „(z.B. bei Schülern der Abschlussklasse 10)“  
entfällt

**Finanzielle Auswirkungen:** Aussage hierzu noch nicht möglich, wird nachgereicht

**zu 7.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur "Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene"**  
**Vorlage: V/2010/09362**

---

Die Diskussion wurde bei TOP 7.3 mit geführt.

**Abstimmungsergebnis:**

6 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung  
mehrheitlich zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt den Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, den Beitritt der Stadt Halle (Saale) durch die Unterzeichnung der Urkunde zur Charta beim Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) zu bekunden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, innerhalb der nächsten zwei Jahre einen Gleichstellungs-Aktionsplan zu erstellen und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen, sowie regelmäßig über den Entwicklungsstand im Sozial, Gesundheit- und Gleichstellungsausschuss zu berichten.

**zu 7.3.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur "Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene" (V/2010/09362)**  
**Vorlage: V/2011/10191**

---

An der Diskussion beteiligten sich Frau Krausbeck, Herr Hildebrandt, Herr Misch und Frau Wildner (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Halle).

Frau Krausbeck sprach sich gegen den Änderungsantrag aus, weil dieser dem Antrag widerspricht.

Frau Wildner bezog sich auf die städtische Veranstaltung am 7.10.2011. Der Gleichstellungs-Aktionsplanes soll kostenneutral erstellt werden. Die Fachleute, die mitarbeiten, werden gebeten, dies kostenlos zu tun. Die Projekte und der Finanzplan bleiben vorbehalten. Die Stadt Halle (Saale) wäre bei der Umsetzung des ursprünglichen Antrages die erste Kommune in den neuen Bundesländern, die der Charta beitritt. Das Land Sachsen-Anhalt befördere diese Entwicklung in seinem Landesprogramm von 10.11.2011.

**Abstimmungsergebnis:**

3 Ja-Stimmen  
6 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
mehrheitlich abgelehnt

### **Beschlussvorschlag:**

Der Beschlusspunkt 2 erhält folgende Formulierung:

2. Die Stadtverwaltung prüft, ob die Erstellung eines Gleichstellungs-Aktionsplanes notwendig ist und legt gegebenenfalls dem Rat einen Beschlussvorschlag vor.

Der Beschlusspunkt 3 wird neu eingefügt:

3. Die Erstellung eines Gleichstellungs-Aktionsplanes, ~~die mit zusätzlichen Kosten verbunden wäre, ist untersagt~~ **hat kostenneutral zu erfolgen.**

**Finanzielle Auswirkung:** keine

### **zu 8 schriftliche Anfragen von Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Stadträten zur Beratung vor.

### **zu 9 Mitteilungen**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

### **zu 10 mündliche Anfragen**

---

#### Steuer-Mehreinnahmen

Herr Dr. Meerheim bezog sich auf einen Artikel in der Mitteldeutschen Zeitung bezüglich der Härte der Streichliste.

Herr Geier führte aus, dass im Jahr 2011 im gesamten Bereich der Steuern ca. 9 Mio. € mehr als geplant eingenommen wurden. Die Diskussion der verbesserten Steuereinnahmen werde bundesweit geführt. Es erfolge für das Jahr 2012 eine Nachjustierung. Das erzielte Ergebnis könne jedoch nicht 1:1 übernommen werden. Auch die Stadt Halle (Saale) sei an die Orientierungsdaten des Landes auf der Grundlage der Steuerschätzung aus November 2011 gebunden. Er avisierte für die Sitzung am 13.03.2011 einen Vorschlag in Höhe von ca. 3 Mio. € zur Abfederung der Streichliste.

Frau Schmidt (amtierende Amtsleiterin Amt für Finanzservice) fügte an, dass die Information zum verbesserten Steuerergebnis in dem Material zum vorläufigen Jahresabschluss 2011 enthalten gewesen sei.

#### Investitionsplanung im Rahmen der "Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen in Kindertageseinrichtungen aus Bundesmitteln für unter 3 Jährige - Krippenausbauprogramm" - V/2011/10260

Herr Dr. Meerheim fragte an, warum die Vorlage nicht im Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beraten worden sei. Er bat um Prüfung bis zur morgigen Sitzung des Hauptausschusses und um Information. Ggf. sollte die Vorlage im Stadtrat zurückgezogen werden.

#### Finanzplan

Herr Knöchel kritisierte, dass der Finanzplan noch nicht vorgelegt worden sei. Die Planung des Defizits erfolgte nach kameraleen Grundsätzen. Wie stellt sich das Finanzergebnis dar. Ihm seien die Eckzahlen wichtig.

Herr Geier wies darauf hin, dass vom Land umfangreiches Material vorgelegt wurde. Der Finanzplan nach kameraler Doppik sei anders als nach den Grundsätzen des HGB. Abstimmungen, wie sich die Zahlungsströme auswirken, seien mit dem Land noch notwendig. Er nehme das Problem mit.

Herr Dr. Meerheim wies darauf hin, dass der Finanzplan hilfsweise ggf. kameral dargestellt werden könnte.

### Investitionsprogramm

Frau Krausbeck kritisierte, dass statt der Investitionsprioritätenliste ein Investitionsprogramm von der Verwaltung vorgelegt wurde. Der Stadtratsbeschluss zur Investitionsprioritätenliste hatte den Sinn, dass der Stadtrat die Kategorien beschließt. Im ausgereichten Investitionsprogramm sei lediglich die Kategorie 1 enthalten. Die Kategorien 2-3 seien völlig ausgeblendet.

Herr Geier führte aus, dass entsprechend des Stadtratsbeschlusses 3 Kategorien der Investitionsmaßnahmen gebildet wurden:

Kategorie 1 - rechtlich bzw. vertraglich gebundene Maßnahmen

Kategorie 2 - voraussichtlich finanzierbare Maßnahmen

Kategorie 3 - voraussichtlich nicht finanzierbare Maßnahmen

Das Material musste aufgrund der gekürzten Investitionspauschale geändert werden. Das Investitionsprogramm sei wesentlicher Bestandteil des Finanzplanes. Die Erstellung des eigentlichen Finanzplanes sei zurzeit durch die Umstellung auf die doppische Buchführung mit technischen Problemen behaftet. An der Abstellung dieser Probleme werde intensiv gearbeitet. Für die Diskussion in den Fachausschüssen sei das übergebene Material ausreichend.

Herr Dr. Meerheim und Herr Wolter baten die Verwaltung, zukünftig die Beschlussfassung – Befassung der Investitionsprioritätenliste vor Einstellung in den Haushalt – zu beachten.

### Haushaltsplan 2012

Frau Krausbeck mahnte elektronisch durchsuchungsfähige Dateien zu den Haushaltsunterlagen an.

*Hinweis im Nachgang der Sitzung:*

*Die Verwaltung übergab den Fraktionsgeschäftsstellen am 28.2.2012 eine Information, wie durch Unterlagen elektronisch durchsucht werden können.*

## **zu 11 Anregungen**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

Dr. Bodo Meerheim  
Vorsitzender des  
Ausschusses

Egbert Geier  
Bürgermeister

Martina Beßler  
Protokollführerin